

# Inhaltsübersicht

Vorwort	11	
<b>A</b>	<b>Analysen und Methoden</b>	13
<b>1</b>	<b>Curriculumdeterminanten – Curriculumtheorie und Sexualpädagogik</b>	15
1.1	Schüler	16
1.11	“Freizügigkeit bei Zuneigung” als sexueller Standard	16
1.12	Ablehnung der “doppelten Moral”	17
1.13	Förderung emotionaler Beziehungen durch “voreheliche” Sexualpraxis	18
1.14	Unterschiede im Reifegrad und im sexuellen Aufgeklärtsein	20
1.15	Erwartungen der Schüler gegenüber der Sexualerziehung	22
1.2	Gesellschaft	23
1.21	Verzögertes Bewußtwerden des gesellschaftlichen Wandels	23
1.22	Tendenzen der sogenannten Sexwelle	24
1.23	Erwartungen der Gesellschaft gegenüber der Sexualerziehung	24
1.3	Fachdidaktik	27
1.31	Grundzüge evangelischer und katholischer Sexualethik	27
1.311	Problematik einer gemeinsamen Darstellung	27
1.312	Geschlechtliches Aufeinander-Angewiesensein von Mann und Frau	29
1.313	“Gleichberechtigung” von Mann und Frau	30
1.314	Leibseelische Einheit des Menschen	31
1.315	Der Ursprung der “Liebe” in der Liebe Gottes	32
1.316	Sexualität – ein wichtiger Kommunikationsfaktor	33
1.32	Weiterführende sexualethische Impulse	34
1.321	“Kompensatorische Ethik”	34
1.322	Dialogische Ethik	36
1.323	“Ethisch hinterfragbare Maßstäbe” als Antwort auf den sozialen Wandel	37
1.324	Zusammenfassung: Handlungsmotive christlicher Ethik	40
<b>2</b>	<b>Lernzielfindung</b>	42
2.1	Entscheidungsprozesse in der Lernzielfindung	42
2.2	Operationalisierung sexualethischer Lernziele	43
2.3	Probleme und Ansätze der Effektivitätskontrolle sexualethischer Lernziele	44

2.4	Beiträge zur Lernzielfindung von B. Herrmann und G. Höhne	45
2.5	Der Zusammenhang von Sexual- und Sozialverhalten als Rahmen sexualpädagogischer Lernziele	47
	<i>Exkurs: Sexualpraxis</i>	48
<b>3</b>	<b>Lernzieldimensionen</b>	50
3.1	Erfassen der Bereiche Wissen, Fühlen und Wollen als Orte des Lernens	50
3.2	Die Interdependenz der kognitiven und emotional- affektiven Dimension	52
3.3	Vorbereitung der pragmatischen Dimension in simulierten Lebenssituationen	54
<b>4</b>	<b>Lernziele für die Sexualpädagogik im Religionsunterricht</b>	56
4.1	Integrierte Sexualität	56
4.2	Verbalisierung	57
4.3	Partnerschaft und Gruppe	58
4.4	Selbstbestimmung gegen Fremdbestimmung	59
4.5	Konfliktregulierung und Gesellschaftskritik	60
<b>5</b>	<b>Beschreibung und Begründung ausgewählter Lerninhalte</b>	62
5.1	Unterschiede der Geschlechter	64
5.1.1	Nivellierung der Geschlechtsspezifität im äußeren Erscheinungsbild von Mann und Frau	64
5.1.2	“Weiblichkeit” und “Männlichkeit”	65
5.1.3	Sexualpädagogische Konsequenzen	66
5.1.3.1	Korrektur von emotional verankerten Vorurteilen	67
5.1.3.2	Mutterschaft und Vaterschaft als gleichwertige Funktionen	68
5.1.3.3	Unterstützung des Emanzipationswillens der Mädchen und Jungen	69
5.2	Pubertät	70
5.2.1	Biologisch-autonome Veränderungen	71
5.2.2	Probleme auf dem Weg zur Geschlechtsidentität	71
5.2.3	Konfrontation mit der Sexualität	72
5.2.4	Der Einfluß sozio-kultureller Bedingungen	73
5.2.5	Sexualpädagogische Konsequenzen	74
	<i>Exkurs: Probleme der Ipsation</i>	76
5.3	Partnerwahl	79
5.3.1	Die Entwicklung zur Partnerschaftsreife	79
5.3.2	Kriterien einer Partnerwahl	80
5.3.3	Sexualpädagogische Konsequenzen	81
	<i>Exkurs: Voreheliches Sexualverhalten</i>	82
	– <i>Gegenwärtige Tendenzen</i>	82
	– <i>Sexualpädagogische Konsequenzen</i>	84

5.4	Ehe und Familie	86
5.41	Veränderungen im Eheverhalten	86
5.42	Die Ehe als Refugium	88
5.43	Voraussetzungen zur "Ehefähigkeit"	88
5.44	Die Monogamie	90
5.45	Ehe und Kind	91
5.46	Wohngemeinschaft gegen Kleinfamilie	91
5.47	Chancen der Ehe	92
5.48	Sexualpädagogische Konsequenzen	93
5.5	Kindererziehung	94
5.51	Der Auftrag der Kirchen	94
5.52	Entwicklungspsychologische Phasen der Sexualität	95
5.53	Beziehungen zwischen Eltern und Kindern	96
5.54	Sexualpädagogische Konsequenzen	98
5.6	"Abnormitäten"	99
5.61	Relativität des "Abnormen"	99
5.62	Gemeinschaftsfähigkeit als Kriterium für abweichendes Sexualverhalten	100
5.63	Hypothesen über die Ursachen des "Abnormen"	101
	<i>Exkurs: Homosexualität</i>	102
	– <i>Das Phänomen "Homophilie"</i>	102
	– <i>Soziologie und hypothetische Herkunft der Homophilie</i>	103
5.64	Sexualpädagogische Konsequenzen	108
	<i>Exkurs: "Abnormitäten" in der Grundschule</i>	110
5.7	Manipulation durch Massenmedien	112
5.71	Fragwürdige Aufklärungseffekte in den Massenmedien	113
5.72	Versuche der Normierung sexuellen Verhaltens	113
5.73	Sexualpädagogische Konsequenzen	114
<b>6</b>	<b>Lernorganisation</b>	116
6.1	Methodisches Grundmodell für sozialetisch orientierte Geschlechterziehung (Artikulationsschema)	116
6.11	Lernpsychologisch begründete Schritte	116
6.12	Stufenfolge nach H. Roth	116
6.2	Lehr- und Lernperson	118
6.21	Der Religionslehrer als seelsorgerlicher Berater	118
6.22	Die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit als Vorbild	121
6.23	Forderungen an die pädagogische Aus- und Weiterbildung	123
6.24	Der Schüler im Zentrum des Unterrichts	125
6.3	Der Zusammenhang von Sprache und Geschlechterziehung	126
6.31	Die Bedeutung der Sprachfähigkeit für die Sexualpädagogik	126
6.311	Aspekte anthropologisch-theologischer Sprachbesinnung	126

6.312	Psychologisch-soziologisch orientierte sprachpädagogische Aspekte	128
6.313	Sprachpädagogische Konsequenzen für die Geschlechterziehung	130
6.32	Gesprächsformen	132
6.321	Gebundene Gesprächsformen	132
6.322	Freie Gesprächsformen	133
6.4	Ermöglichung emotionalen Lernens	134
6.41	Die Bedeutung sozial-emotionaler Beziehungen der Schüler	134
6.42	Gruppendynamisch orientierte Spielformen	137
6.421	Interpretationen des Phänomens "Spiel"	138
6.422	Pädagogische Bedeutung des Spiels	139
6.423	Didaktische Realisierung des Rollenspiels	142
6.424	Methodischer Einsatz des Rollenspiels	143
6.43	Falldarstellung	145
6.44	Arbeit an Texten	146
6.45	Situativer Anlaß	147
6.5	Hinweise im Umgang mit Unterrichtsmitteln	149

---

**B Modelle – Protokolle – didaktische Auswertungen** 151

**Unterschiede der Geschlechter** 155

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Sollen Mädchen nur mit Puppen und Jungen nur mit Autos spielen?<br>(2. Jahrgang) | 155 |
| 2 | Das Verhalten von Mann und Frau in Geschichte und Gegenwart<br>(8. Jahrgang)     | 167 |

**Pubertät** 185

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 3 | Pubertäre Schwierigkeiten<br>(4./5. Jahrgang)                                   | 185 |
| 4 | Woher kommen die Differenzen zwischen Eltern und Jugendlichen?<br>(6. Jahrgang) | 203 |

**Partnerschaft** 217

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 5 | Wie zeigt sich kameradschaftliches Verhalten?<br>(3. Jahrgang) | 217 |
| 6 | Mein Partner<br>(7. Jahrgang)                                  | 230 |

7	Ist Geschlechtsverkehr nur innerhalb einer Ehe erlaubt? (7. Jahrgang)	241
8	Wir "müssen" heiraten (8. Jahrgang)	250
	<b>Ehe und Familie</b>	263
9	Ist die Mutter allein für die Kinder verantwortlich? (3. Jahrgang)	263
10	Wie erleben wir unsere Familie? (4. Jahrgang)	267
	<b>Kindererziehung</b>	280
11	Sind Kinder "kleine" Erwachsene? (9. Jahrgang)	280
	<b>Abnormitäten</b>	292
12	Ein fremder Mann spricht mich an (1./2. Jahrgang)	292
13	Sind Homosexuelle abnorm? (9. Jahrgang)	301
	<b>Manipulation durch Massenmedien</b>	318
14	Welches Bild vermitteln die Illustrierten von Mann und Frau? (8./9. Jahrgang)	318
	Literaturübersicht	328